

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 25

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit dem Anrollen der Sportwelle Mitte der siebziger Jahre hat sich einiges getan, und die Natur erkannte bald, dass sich ihr hier neue ökologische Nischen auftaten. Dass diese nicht lange ihrer Füllung harren

mussten, ist klar. Anfang dieses Jahres erschien auch schon das erste Buch zu diesem Thema: «Tiere im Breitensport» von Prof. J. Sprint. Wir wollen hier einige der interessantesten Spezies vorstellen, die auch Ihnen begegnen könnten. Ausserdem nennen wir die wirksamsten Gegenmittel.

Das Elfmeter-Hörnchen

Die Elfmeter-Hörnchen werden so genannt, weil sie ihre unterirdischen Bauten unter dem Penaltypunkt von Fussballstrafräumen anlegen. Ist das Weibchen schlecher Laune, weil andauernd Leute über der Wohnung rumpoltern, lauert es unter dem Elfmeterpunkt auf einen Ball. Sobald dort einer liegt, durchbohrt es die Lederhülle und füllt den Ball blitzschnell mit etwa 30 kg Bleischrot auf. Dies nimmt weniger als 10 Sekunden in Anspruch. Danach zieht es sich wieder in den Erdbau zurück und wartet darauf, dass sich der Elfmeterschütze den Fuss bricht. Elfmeter-Hörnchen gelten als die grössten Spielverderber der Tierwelt.
Gegenmittel: Den Fussball gut panzern oder mit Stacheldraht umwickeln.



Der Schienbein-Klammeraffe

Diese an sich sehr putzigen Verwandten des Klammeraffen leben bei uns in Parks, auf Finnen- und Aschenbahnen. Zum eigentlichen Problem werden sie nur während der ganzjährigen Paarungszeit. Sobald nämlich ein Weibchen seinen Lockruf aussendet, beginnt das Männchen, auf einen Jogger zu warten, an dessen Schienbein es sich dann klammert, um sich zur Artgenossin bringen zu lassen. Und selbst das wäre noch tolerabel, da es nur etwa 100 Gramm wiegt. Da aber auf ein paarungswilliges Weibchen 25 000 solcher Männchen kommen, kann es auf einem Jogger ganz schön eng werden.

Gegenmittel: Reiben Sie Ihre Beine bis zum Knie mit Schmierseife ein, so dass die Affen einfach abrutschen.



Notizen

VON PETER MAIWALD

Die Krone der Schöpfung bedarf
zumindest eines Kopfes.

*

Phönix gut und schön, aber wer
räumt die Asche weg?

*

Man kann jetzt schon Herzen aus
Stein transplantieren!

*

Der Unbestechliche ist nur noch
nicht bestochen.

*

Als die Lüge die Wahrheit sagte,
begann ihr Siegeszug.

*

Manche Ansichten gehen nur
auseinander, um sich hinter unserem
Rücken zu treffen.

*

Traum der Marionetten: Die Puppen
tanzen zu lassen.

*

Wunschland: Die Schönfärber klagen
über Versorgungsschwierigkeiten. Die
Farben gehen aus.

*

Gelassenheit besteht darin, dass man
sich hinter sich lassen kann.

GSTAAD

★★★★



1100 m ü. M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

**Gstaad my love
Alpina my love**

Das gepflegte Haus in bevorzugter,
ruhiger Lage.

Leitung: Fam. Burri, Besitzerfamilie
Telefon 030/4 57 25, Telex 922270
Fax 030/4 11 53